

Erosionsschutz- und Begrünungsgeflecht TECCO® Howolis® G65/3

Das TECCO® Howolis® G65/3 Erosionsschutz- und Begrünungsgeflecht kombiniert das bewährte TECCO® G65/3-Drahtgeflecht aus hochfestem Stahldraht mit einer dreidimensionalen Holzwoolmatte zu einem innovativen Verbundsystem. Die natürliche Holzwoolschicht fördert die Feuchtigkeitsspeicherung und das Pflanzenwachstum, während das hochfeste Stahlgeflecht für sofortige mechanische Stabilität sorgt. Das Ergebnis ist eine umweltfreundliche Lösung, die einfach zu installieren ist und eine ideale Grundlage für eine schnelle und nachhaltige Wiederbepflanzung von Hängen bietet.

TECCO® Howolis®
G65/3



Eigenschaften Stahldrahtgeflecht TECCO® G65/3

CE European Technical Approval ETA-17/0118

Stahldraht:	d = 3.0 mm	Zugfestigkeit Geflecht:	$z_l \geq 150 \text{ kN/m}$
Zugfestigkeit des Drahtes:	$f_t \geq 1'770 \text{ N/mm}^2$	Durchstanzwiderstand Geflecht:	$D_R \geq 180 \text{ kN} / 240 \text{ kN}^*)$
Struktur:	Rhomboid 83 x 143 mm (+/- 5%)	Abscherwiderstand an Krallplatte:	$P_R \geq 90 \text{ kN} / 120 \text{ kN}^*)$
Maschenweite:	$D_l = 65 \text{ mm} (+/- 5\%)$	Tragwiderstand auf punktuelle, bösungsparallele Zugbeanspruchung:	$Z_R \geq 30 \text{ kN} / 45 \text{ kN}^*)$
Korrosionsschutz:	GEOBRUGG SUPERCOATING A	Dehnung in Längszugfestigkeitstest:	$\delta < 6.0 \% ^*)$
Beschichtung:	min. 255 g/m ²	Gruppierung gemäss EAD 230025-00-0106	Gruppe 2, Klasse A (P33 und P66)

*) Wie in EAD 230025-00-0106 und gemäss TÜV Rheinland LGA Testbericht 03/2019 mit Krallplatte P33 / P66

Eigenschaften der Erosionsschutzmatte aus Holz

Type:	Howolis® SOLFI Lumina II Erosionsschutzmatte
Material:	schweizer Holzwole ohne Pestizide, kunststofffrei
Zugfestigkeit:	Im Stahldrahtgeflecht integriert

TECCO® Howolis® G65/3 Rolle

Rollenbreite:	$b_{\text{Roll}} = 2.34 \text{ m}$
Rollenlänge:	$l_{\text{Roll}} = 30.0 \text{ m}$
Fläche pro Rolle:	$A_{\text{Roll}} = 70.2 \text{ m}^2$
Gewicht pro Rolle:	$G_{\text{Roll}} = 141 \text{ kg}$

Steinschlag, Rutschungen, Murgänge und Lawinen sind Natur-Ereignisse und entsprechend unberechenbar. Es ist deshalb unmöglich, mit wissenschaftlichen Methoden absolute Sicherheit für Personen und Sachwerte zu ermitteln bzw. zu garantieren. Das heisst: Zur Gewährleistung der angestrebten Sicherheit ist es unerlässlich, Schutzsysteme regelmässig und in geeignetem Ausmass zu überwachen und zu warten. Zudem können Ereignisse, die die ingenieurmässig berechneten Aufnahmefähigkeiten des Systems übersteigen, Nichtverwenden der Originalteile oder Korrosion (z.B. durch Umweltverschmutzung oder sonstige Fremdeinflüsse) den Schutzgrad vermindern.